



Stadt Leverkusen

Vorlage Nr. 2025/3175

Der Oberbürgermeister

I/18-182-pg

Dezernat/Fachbereich/AZ

10.01.2025

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Kulturausschuss	28.01.2025	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Programmvorlage (2. Teilvorlage) des Fachbereichs Kultur und Stadtmarketing (FB 18) für die Spielzeit 2025/2026

Beschlussentwurf:

1. Dem Programmentwurf wird zugestimmt.
2. Verträge können bis zu einem Gesamtvolumen folgender Variante abgeschlossen werden:
 - a. Variante 1:
Verträge können bis zu einem Gesamtvolumen von 702.000 € abgeschlossen werden.
 - b. Variante 2:
Verträge können bis zu einem Gesamtvolumen von 694.980 € abgeschlossen werden.oder
 - c. Variante 3:
Verträge können bis zu einem Gesamtvolumen von 602.000 € abgeschlossen werden.

Bei Variante 3 werden die Abonnementpreise entsprechend der Veranstaltungsanzahl angepasst. Der ermäßigte Preis pro Veranstaltung bleibt davon unberührt.

gezeichnet:
Richrath

I) Finanzielle Auswirkungen im Jahr der Umsetzung und in den Folgejahren

Nein (sofern keine Auswirkung = entfällt die Aufzählung/Punkt beendet)
Das Budget ist im Haushalt 2025 angemeldet. Abhängig von der gewählten Variante kann es zu Einsparungen kommen.

Ja – ergebniswirksam

Produkt: Sachkonto:
Aufwendungen für die Maßnahme: €
Fördermittel beantragt: Nein Ja %
Name Förderprogramm:
Ratsbeschluss vom zur Vorlage Nr.
Beantragte Förderhöhe: €

Ja – investiv

Finanzstelle/n: Finanzposition/en:
Auszahlungen für die Maßnahme: €
Fördermittel beantragt: Nein Ja %
Name Förderprogramm:
Ratsbeschluss vom zur Vorlage Nr.
Beantragte Förderhöhe: €

Maßnahme ist im Haushalt ausreichend veranschlagt

Ansätze sind ausreichend
 Deckung erfolgt aus Produkt/Finanzstelle
in Höhe von €

Jährliche Folgeaufwendungen ab Haushaltsjahr:

Personal-/Sachaufwand: €
 Bilanzielle Abschreibungen: €
Hierunter fallen neben den üblichen bilanziellen Abschreibungen auch einmalige bzw. Sonderabschreibungen.
 Aktuell nicht bezifferbar

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam) ab Haushaltsjahr:

Erträge (z. B. Gebühren, Beiträge, Auflösung Sonderposten): €
Produkt: Sachkonto

Einsparungen ab Haushaltsjahr:

Personal-/Sachaufwand: €
Produkt: Sachkonto

ggf. Hinweis Dez. II/FB 20:

II) Nachhaltigkeit der Maßnahme im Sinne des Klimaschutzes:

Klimaschutz betroffen	Nachhaltigkeit	kurz- bis mittelfristige Nachhaltigkeit	langfristige Nachhaltigkeit
<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Begründung:

Entsprechend des Beschlusssentwurfs sind die Planungen des Kulturprogramms der neuen Spielzeit so angelegt, dass der Kulturausschuss zwischen drei Varianten in Bezug auf den Umfang des Programms wählen und eine dieser Varianten beschließen kann.

Variante 1) Das Programmbudget für die Spielzeit 2025/2026 wird nicht angetastet. Das verfügbare Programmbudget verbleibt bei 702.000 € und wird nicht reduziert.

Variante 2) Dem Ratsbeschluss vom 16.12.2024 zu dem Antrag Nr. 2024/3145 folgend, spart der FB 18 in den kommenden fünf Jahren 15 % im konsumtiven und investiven Bereich ein. Beginnend mit 1 % im Haushaltsjahr 2025, zusätzlichen 2 % im Haushaltsjahr 2026, zusätzlichen 3 % im Haushaltsjahr 2027, zusätzlichen 4 % im Haushaltsjahr 2028 und zusätzlichen weiteren 5 % im Haushaltsjahr 2029. Für das Programmbudget bedeutet das konkret eine Einsparung in Höhe von 1 % von 702.000 € im Haushaltsjahr 2025. Verfügbar wäre somit ein Budget in Höhe von 694.980 €

Variante 3) Der FB 18 folgt dem Beschluss der zum Jahresende aufgelösten Task Force und spart 100.000 € im Bereich des Kulturprogrammes ein, womit 602.000 € für die Programmplanung zur Verfügung stünden.

Bei den Varianten 1 und 2 kann das vorliegende Programm in Gänze (im Fall von Variante 2) durch die Doppelnutzung eines Gastspiels in zwei Abonnements) und in gewohnter Form umgesetzt werden.

Im Falle der Entscheidung für Variante 3 würde das Gesamtprogramm um zwei Musiktheatervorstellungen, ein Schauspiel, ein Klassik-Sonntag sowie zwei Kammerkonzerte und eine Studiovorstellung reduziert werden.

Der FB 18 empfiehlt dem Kulturausschuss die Variante 2). Damit könnten Verträge in Höhe von 694.980 € abgeschlossen und die zusätzlichen Programminhalte dem Kulturausschuss in der nächsten Sitzung zur Kenntnis gegeben werden. Mit diesem Vorgehen wären keinerlei Einschränkungen im Programm verbunden.

Anlage/n:

Anlage Programmvorlage 2025-2026 2. Teilvorlage

Anlage 1 zu Vorlage 2025/3175

Programmvorlage (2. Teilvorlage) des Fachbereichs Kultur und Stadtmarketing (FB 18) für die Spielzeit 2025/2026

MUSIKTHEATER & SHOW

Theater Solingen/Bergische Symphoniker/Folkwang Universität (2)

On the Town

Musical mit Musik von **Leonard Bernstein**

Liedtexte und Buch: Betty Comden, Adolph Green, Idee: Jerome Robbins

Regie: Gil Mehmert, Musikal. Leitung: Stephan Kanya, Ausstattung: Britta Tölle

In der Saison 2022/2023 begann die Stadt Leverkusen die Zusammenarbeit mit dem Theater und Konzerthaus Solingen, das, in Kooperation mit der Folkwang Universität und den Bergischen Symphonikern, jedes Jahr mit einem professionellen Inszenierungsteam, Musical-Absolventen und Gast-Solisten ein Musical inszeniert, und seitdem in Solingen, Remscheid und Leverkusen aufführt. Für 2026 ist das erste Musical des legendären US-amerikanischen Komponisten und Dirigenten Leonard Bernstein auf den Spielplan genommen (uraufgeführt 1944 in New York): „On the Town“. Der jazzige, turbulente 24-stündigen Landurlaub von drei Matrosen in New York wurde u.a. durch die Verfilmung von 1949 mit Gene Kelly und Frank Sinatra berühmt.

Bei Ergänzung auf fünf Vorstellungen kann die Verhandlung für **zwei weitere Musiktheater-Gastspiele** (Musical oder Oper) mit bewährten Gastspiel-Partnern aufgenommen werden, wie dem Theater Hagen (ab 2025/26 unter neuer Intendanz von Sören Schuhmacher), dem Theater Osnabrück u.a.

THEATER & SCHAUSPIEL

Großer Saal

Konzertdirektion Landgraf/Renaissance Theater Berlin (3)

MARLENE

Schauspiel mit Musik von Pam Gems. Deutsch von Angela Kingsford Röhl

Regie: Guntbert Warns. Bühne: Ezio Toffoluti

Mit **Sven Ratzke**, Julia Herfst. Am Flügel: Jetse de Jong

In einem kleinen Pariser Appartement: Marlene Dietrich und Viv, ihre langjährige Begleiterin durch Höhen und Tiefen ihrer legendären Karriere. Zurückgezogen von aller Welt erinnert sich Marlene an die vergangene Zeit, die plötzlich wieder greifbar und lebendig wird. In der dramatischen Auseinandersetzung konfrontiert sich der Weltstar mit seinem eigenen Mythos. **Sven Ratzke** ist ein Show- und Musical-Superstar, der auf den renommiertesten Bühnen der Welt auftritt, u. a. im Concertgebouw (Amsterdam's Carnegie Hall), am Berliner Ensemble, im Operahouse in Sydney und dem Lincoln Center in New York City. In diesem Stück verkörpert er Marlene Dietrich und „ist nun von Kopf bis Fuß, von Text bis Gesang auf Marlene eingestellt. Und schafft damit doch etwas ganz Ureigenes. Das muss man gesehen haben!“, so Peter Zander in der Berliner Morgenpost. Eine großartige Aufführung für Schauspiel- und Musiktheater-Publikum.

Altonaer Theater, Hamburg (3)

Der Club der toten Dichter

Schauspiel von Tom Schulmann, nach dem gleichnamigen US-amerikanischen Film

Deutsche Fassung: Joern Hinkel und Tilman Raabke

Regie: Lea Ralfs, Ausstattung: Ulrike Engelbrecht

Ein junger Literaturlehrer durchbricht Ende der 1950er Jahre die starren Traditionen eines englischen Jungeninternats und motiviert die Schüler mit seinem ungewöhnlichen Unterricht –

das bleibt nicht ohne Folgen ... „Das intensive Spiel des Ensembles nimmt das Publikum mit auf eine Achterbahn der Gefühle und berührt tief“, so hanstipp.de zur Premiere 2024.

Ein weiteres Schauspiel-Gastspiel kann die Reihe ergänzen, dazu sind verschiedene Möglichkeiten, wie etwa eine ungewöhnliche Hamlet-Adaption aus Leipzig oder die Komödie „Das Haus“ von Brian Parks, im Gespräch.

Studio

Theater die exen und Spring String Quartet (5)

Der merkwürdige Herr Bruckner

Figurentheater mit Live-Musik über den Komponisten Anton Bruckner

Regie: Hans-Jochen Menzel. Puppenbau: Peter Lutz, Christian Werdin. Musik: Philipp Plessmann & Spring String Quartet. Spiel: Dorothee Carls und Annika Pilstl

Ein Geburtstagsständchen zum 200. weckt den berühmten Komponisten Anton Bruckner aus seiner ewigen Ruhe. Froh über die Abwechslung, - „I hob ja Zeit, bin ja scho tot“ – beginnt er höchst persönlich aus seinem Leben zu erzählen ... Eine humorvolle Annäherung an Bruckner und seine Musik, die fürs Publikum durch das Spring String Quartet erfahrbar wird, und die das Figurenspiel im Studio des Forums einbetten in majestätische, chaotische, zarte, tänzerische, verspielte, bedrückende Klänge ... Für faszinierender Abend für ein Theater- ebenso wie für ein Konzert-Publikum.

Das Gastspiel wird gefördert vom Kultursekretariat NRW Gütersloh.

Franziska Dannheim (5)

Oper légère - „Romeo & Julia“ nach Charles Gounod und Vincenzo Bellini

Franziska Dannheim Gesang, Moderation, Idee & Konzept; **Jeong-Min Kim** Klavier

Die Idee, die hinter dieser Überschrift steht ist einfach: Mit einer Stimme, einem Piano eine vereinfachte Form – eben légère – zu entwickeln; als leichten Genuss bei vollem Vergnügen. Die Essener Sopranistin Franziska Dannheim singt und spielt sich hierbei, begleitet von Jeong-Min Kim am Flügel, durch ein komplettes Werk. Die Geschichte der beiden unglücklich Liebenden, die in Verona um ihre Liebe kämpfen, ist nicht erst seit Shakespeare weltbekannt und mehrfach vertont worden. Hier wird Gounods französische Romantik mit Bellinis Belcanto-Perlen verwoben. Und nebenbei klärt Franziska Dannheim in ihrer Moderation noch Fragen wie: Wer war bereits lange vor Shakespeare in love? Ist ein Kräuterschnaps immer das Mittel der Wahl? Und wer war der Seufzer in Ballettschuhen?

Bei Ergänzung auf die ursprüngliche Anzahl von 6 Vorstellungen sind verschiedene Inszenierungen, auch spartenübergreifende Produktionen für die kleine Bühne, im Gespräch.

KINDER- UND JUGENDTHEATER/-KONZERTE

Comedia Theater und performing:group, Köln (5)

Synapsen

Eine Tanzproduktion für Publikum ab 13 Jahren

Regie und Choreographie: Julia Mota Cavalho, Marcela Ruiz Quintero

Mit Nona Munnix, Viktoria Lesch, YeoJin Kim

Senden, sich darstellen, sich behaupten, wer setzt sich durch? Im Rausch der Selbsterfindung behaupten wir uns, bis wir uns selbst glauben. Achtung, Synapsenstau. Unauflöslche Unsicherheit trifft auf unzerstörbares Selbstvertrauen. Ausgehend von dieser überwältigenden Gleichzeitigkeit setzen sich drei Tänzerinnen mit dem sich neu sortierenden Gehirn auseinander. Als Erwachsene glauben wir, mit der Adoleszenz das Schlimmste überstanden zu haben, aber das ist nur der Anfang. Also: Get used to it!

Das Gastspiel wird gefördert vom Kultursekretariat NRW Gütersloh.

Drum Twins (DE) (5)

No Rythm. No Music.

Mit Aron Leijendeckers und Dan Townsend (Schlagwerk)

In der ca. 70-minütigen Show, für Kinder ab 6 Jahren spielt das in NRW ansässige Schlagwerk-Duo mit Aron Leijendeckers und Dan Townsend bekannte Melodien aus Klassik, Pop und Film, und erklärt, welche Rolle Rhythmus in der Musik spielt, wie man Taktarten erkennt, welche Bedeutung Tempo und Instrumentenwahl bei Komponisten haben und wie man „richtig“ mitklatscht! Die Kinder lernen einfache Rhythmen durch Body Percussion – das macht Spaß und eröffnet neue Perspektiven. Da das Konzert im Frühjahr 2025 (im Großen Saal mit 600 Plätzen) so gut von den Schulen angenommen wurde, und bereits Rückfragen eingegangen sind, sollen die beiden ebenso virtuosen wie sympathischen Musiker erneut für ein Schulkonzert im Frühjahr 2026 eingeladen werden (damit wäre Leverkusen nicht die erste Stadt, die bei den Drum Twins zum „Wiederholungstäter“ wird).

KONZERTE

Die Kammerkonzerte bieten ein großes Spektrum an alten und neuen Formaten. Besonders hervorzuheben ist dabei die Residenz des Landesjugendorchesters NRW mit seinen unterschiedlichen Landesjugendensembles, sowie die „Lange Nacht des Liebesliedes“. Ensembles auf international-künstlerisch höchstem Niveau engagieren zu können und gleichzeitig ermöglicht die Versatilität, neue Zielgruppen anzusprechen und mit Musik unterschiedlichster Genres alle Bewohner der Stadt Leverkusen anzusprechen.

ORCHESTERKONZERTE / KONZERTE IN GROSSEN BESETZUNGEN

KlassikSonntag! mit der Westdeutschen Sinfonia Leverkusen

Dirk Joeres (Leitung)

Beim Publikum beliebt und geschätzt, bleibt auch in der Saison 2024/25 der „KlassikSonntag!“ unter der Leitung von Dirk Joeres erhalten.

11 Uhr: Einführungsmatinee

17 Uhr: Öffentliche Orchesterprobe

18 Uhr: Sinfoniekonzert

3 Sinfoniekonzerte 07.09., 14.12.2025, 22.03., (dreimal 1)

Die Programme bieten vielfältige Werke der Klassik, Romantik und des 20. Jahrhunderts, in einem Konzert ist sogar eine Begegnung mit dem Jazz im Gespräch.

3 x Musikalische Einführung (dreimal 5)

Die Einführungen finden am selben Tag als Matineeveranstaltungen im Spiegelsaal von Schloss Morsbroich statt. In ihrer Mischung aus Live-Konzert, Multimedia-Präsentation und Gespräch sind sie so aufschlussreich wie unterhaltsam. Mit Dirigent Dirk Joeres und verschiedenen Orchestermitgliedern und Solisten des Abendkonzerts.

Bei Ergänzung auf ursprüngliche 4 Sinfoniekonzerte mit der WSL ist ein viertes Konzert + musikalische Einführung am 10.05.2026 vorgesehen.

Bachchor Leverkusen (3)

Oratorium „Die letzten Dinge“

Michael Porr (Leitung)

Louis Spohrs zweites Oratorium „Die letzten Dinge“ gehört zu den erfolgreichsten Werken des Komponisten. Musikalisch Visionen für ein Leben nach dem Tod. Die dramatischen, innigen und mitreißenden Chornummern verhalfen diesem groß angelegten Oratorium zu unglaublichem Erfolg, auch international gehörte es schnell zu den meistaufgeführten Werken der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Auch heute sind Texte und Musik hochaktuell und sollten zum Repertoire aller großen Oratorienchöre gehören. Es setzte sich mit Themen des menschlichen Schicksals und der letzten großen Fragen des Lebens auseinander. In groß angelegter Besetzung zeichnet das Werk eine berührende Vision von Vergänglichkeit, Aufbruch und Transformation, die sowohl auf emotional und nachdenklich bewegt. Die meisterhafte Orchestrierung und die tiefgründige Erzählweise machen es zu

einem der bedeutsamsten Werke aus dem 19. Jahrhundert, das zum Nachdenken über den Lauf der Zeit und die Bedeutung des Lebens anregt.

Landesjugendorchester NRW (4)

„Le Sacre du Printemps“

Es ist eines der wichtigsten und spektakulärsten Werke der Moderne, ja der Klassik überhaupt, mit dem das Landesjugendorchester nach Leverkusen kommt: "Sacre du Printemps", von Igor Strawinsky. Mit seiner wilden, ungestümen Energie revolutionierte es die Musikgeschichte, das die prähistorische Zeremonie eines heidnischen Frühlingsrituals erzählt, bei dem das Opfer einer jungen Tänzerin den Frühling selbst beschwören soll. Mit seiner atemberaubend komplexen Rhythmik, den dissonanten Klängen und der explosiven Orchestrierung zieht Strawinsky das Publikum in einen Strudel aus Instinkt, Leidenschaft und urtümlicher Kraft – ein Erlebnis, das sowohl erschüttert als auch fasziniert.

Kooperation und Residenz des Landesjugendorchester NRW (ET 60/40)

Landesjugensembles und Landesjugendorchester NRW

Neben ihrem großen Sinfoniekonzert mit „Le Sacre du Printemps“ am 28.09.2025, werden die Landesjugensembles in unterschiedlichen Besetzungen und Besetzungsgrößen ihre Residenz in Leverkusen konzertant mit 2 großen Konzerten im Forum, sowie 2 kleineren Konzerten im Schloss fortsetzen.

Bayer Philharmoniker (4)

Silvesterkonzert

Nach erneut großartigem Erfolg setzt sich die Tradition fort und wieder werden es die Bayer Philharmoniker sein, die den Jahreswechsel fulminant beschließen.

Martin Pamerie (ARG) 007 Projektchor (DEU) (3)

Philharmonischer Chor "Paul Constantinescu" Ploiești (RO)

Bayer Philharmoniker

Uraufführung Requiem von Martin Palmerie

Ort: Großer Saal

Martin Palmeri (geboren 1965 in Buenos Aires) ist ein argentinischer Komponist und Dirigent. Seine Werke, darunter Opern, Oratorien, Chor- und Orchesterkompositionen, sind in ihrer Form und Harmonie vom Tango Nuevo inspiriert. Gemeinsam mit den Bayer Philharmonikern, sowie dem Projektchor 007, wird im Januar 2026 die weltweite Uraufführung seines neuen Requiems im Forum erklingen - gemeinsam mit dem Komponisten höchstpersönlich am Klavier. Das Requiem ist eine der größten Kompositionen von Martin Palmeri für Chor, Soli, Bandoneon, Klavier und großes Symphonieorchester.

Les Essences (3)

„Die Zaubertrompete“ – mit Familienempfehlung

Wie bunt und prunkvoll gestaltet sich unsere Welt eigentlich heute?

Viele Entwicklungen von heute haben eine erschreckende Ähnlichkeit mit den Geschehnissen in den zwanziger Jahren des letzten Jahrhunderts. Zu dieser Zeit lebten in Wien drei Herren, die die bekanntesten Strauss-Walzer für den „Verein für musikalische Privataufführungen“ arrangieren sollten: Arnold Schönberg, Anton Webern und Alban Berg. Doch angesichts multipler Krisen zu ihrer Zeit, wollten sie diese wunderschönen Walzer nicht einfach so neu arrangieren. Viel mehr ließen sie ihren eigenen ironischen und sarkastischen Interpretationen freien Lauf. „Les essences“ folgt mit reichlich Ironie und Sarkasmus diesen Arrangements den Federn Schönbergs, Weberns und Bergs. Und fügt eigene, ganz überraschende Zwischenspiele hinzu: Clemens Ilgner, ein Multitalent der Trompete und Magie führt uns die Vergänglichkeit der Dinge vor Augen. Ein unterhaltsames sowie denkförderndes Programm.

l'arte del mondo (+ „Klassik für Klugscheißer“ des Bayerischen Rundfunks) (1)

Werner Ehrhardt (Leitung)

In der Saison 2025/26 wird es wieder 4 Konzerte mit l'arte del mondo geben. Dabei wird eines der Konzerte als Jubiläumskonzert die Gründung des Orchesters vor 20 Jahren thematisieren.

Ein weiteres der vier Konzerte wird in einer besonderen Kooperation mit dem Bayerischen Rundfunk/ARD und seinem bundesweit erfolgreichen Podcast „Klassik für Klugscheißer“ als Live-Podcast Aufnahme mit Live Musik stattfinden.

Vokalensemble

Les Lumières – ein neues Vokalensemble

Les Lumières steht für Weltoffenheit und Völkerverständigung. Michel Rychlinski - französischer Musiker und Initiator von Les Lumières - lebt und arbeitet seit über 10 Jahren in Deutschland. Sein Beweggrund ist einerseits die positive Erfahrung der Aufnahme eines Fremden in Deutschland, andererseits seine Antwort als Künstler auf die sich verbreitenden rechtsnationalistischen Gesinnungen. Durch das Beispiel der deutsch-französischen Freundschaft möchte er mit dem 12-köpfigen Profi-Ensemble Les Lumières ein Statement für Europa und für Weltoffenheit setzen. Aufgrund der Vorstandsbesetzung sind Erfahrungen aus den Bildungsbereich und aus der Wirtschaft eingebunden.

KAMMERKONZERTE

The Twiolins

Kammerkonzert „Eight Seasons“ (1/2) (5 für 2 Veranstaltungen)

Was haben Vivaldi und Piazzolla gemeinsam? Wie reagieren die „Vier Jahreszeiten“, wenn sie mit Tangos kombiniert und durchsetzt werden? The Twiolins – von keiner Genrengrenze aufzuhalten – haben sich diesen Fragen angenommen und ganze eigene, neue „Eight Seasons“ kreiert: Der Frühling steht ganz im Zeichen der Engel, sie sterben und erstehen auf, der Sommer erfährt Melancholie und Mystik, im Herbst werden die Jagdhörner durch eine Hora Zero angehalten und im Winter möchte man Tango tanzen, zurück in den Süden. Es war ein Abenteuer, auf das sich die Twiolins mit dem Arrangement der Vier Jahreszeiten und der Tangos von Piazzolla eingelassen haben: nun erstrahlen sowohl Vivaldi als auch Piazzolla in einer neuen kammermusikalischen Version, die diese großen Werke der Weltliteratur so noch nicht gezeigt haben. Dieses Projekt nimmt den Hörer mit auf eine musikalische Reise durch zwei Jahrhunderte und Hemisphären und eliminiert die Grenzen zwischen Kontinenten, musikalischen Grenzen und Traditionen, ohne ihre Essenz zu kompromittieren.

Klassik meets Beatbox - The Twiolins feat. Robeat (2/2)

Ort: Schulkonzert am W.Heisenberg-Gymnasium

Wenn The Twiolins und Robeat zusammen auf die Bühne gehen, ergänzen sich zwei völlig unterschiedliche Arten des Musizierens: Betörende Geigenklänge werden durch kraftvolle Beats, Mundakrobatik und Effekte umspielt und weben neue Farben in die musikalischen Geschichten der Twiolins. Die Show Robeat meets The Twiolins verbindet die Vielfalt zwischen urbaner Musikkultur und klassischer Musik auf bestmögliche Weise und öffnet diese beiden Traditionen einem neuen Publikum.

Signum Streichquartett (5)

Höchste Intensität, feinste Differenzierungen sowie schonungslose Expressivität, Innigkeit und Vitalität zeichnen das Signum Quartett aus. Die schlüssige Dramaturgie in der Programmgestaltung wird mit kompromissloser Perfektion und selbstverständlicher Leichtigkeit der Interpretation umgesetzt. Als gern gesehener Gast unter anderem der Pariser Philharmonie, der London Wigmore Hall, dem Amsterdamer Concertgebouw, dem Wiener Konzerthaus, der Kölner Philharmonie, der Hamburger Elbphilharmonie und bei den BBC Proms, konzertiert das Signum Quartett regelmäßig mit Partnern wie Nils Mönkemeyer, Dominique Horowitz, Jörg Widmann, Daniel Ottensamer, Nicolas Altstaedt und Elisabeth Leonskaja und kommt in dieser Saison auch nach Leverkusen.

Thibaut Garcia

(5)

Rezitalprogramm „Rund um Agustín Barrios Mangoré“

Thibaut Garcia ist bereits im Gitarren-Olymp angekommen: Der französisch-spanische Musiker hat viele renommierte Wettbewerbe gewonnen, tritt mit berühmten Orchestern oder solo in den schönsten Sälen weltweit auf. Nach Leverkusen kommt er mit seinem neuen Programm, das sich rund um den paraguayischen Komponisten Agustín Barrios Mangoré dreht. Agustín Barrios Mangoré (1885-1944) war einer der größten Komponisten und Gitarrenvirtuosen in Südamerika und darüber hinaus. „Er ist heute einer der wichtigsten Komponisten des Gitarrenrepertoires“, sagt Garcia. „Seine Musik ist eine künstlerisch feine Mischung aus südamerikanischer Volksmusik, die von den Dschungeln Paraguays inspiriert ist, und der Romantik von Chopin und Schumann – Komponisten, die er verehrte.“ Neben Eigenwerken Mangorés erklingen auch Transkriptionen, die der Komponist angefertigt hat – etwa von Beethovens berühmter „Mondscheinsonate“.

Goran Stefanovich mit Valerie Fritz

(5)

Kammerkonzert „Dialogue of Doubts“

Von der Presse als „wahrer Botschafter für die Vielseitigkeit seines Instrumentes“ gelobt, gilt Goran Stevanovich als einer der bedeutendsten Akkordeonisten der Gegenwart. Wie kaum jemandem gelingt es dem jungen Musiker, das Akkordeon auch abseits des gängigen Repertoires auf den Konzertbühnen zu etablieren. Nach Leverkusen kommt er mit einem besonderen Duo-Projekt: Dialogue of Doubts. In einer Welt, die von Widersprüchen, Unsicherheiten und dem ständigen Ringen um Wahrheit geprägt ist, erforscht das Konzert *Dialogue of Doubt* das komplexe Spannungsverhältnis zwischen Zweifel und Glaube. Diese beiden Kräfte sind seit jeher zentrale Themen in der Musik, Philosophie und Religion. Doch Zweifel und Glaube sind nicht zwingend Gegensätze: Ein Glaube, der reflektiert und lebendig ist, wächst oft erst im Dialog mit dem Zweifel. Im Moment tiefster Verzweiflung und existentieller Not komponierte Olivier Messiaen 1941 im Kriegsgefangenenlager Görlitz das *Quatuor pour la fin du temps*, getragen von seinem unerschütterlichen Glauben. Auch Sofia Gubaidulina findet in dem christlichem Glauben Kraft und verarbeitet in zahlreichen Kompositionen das Symbol des Kreuzes. Dieses Konzert führt das Publikum durch Momente des Innehaltens und des Suchens in Räume, in denen Gewissheit schwindet. Während es bei Robert Schumann die inneren Räume sind, die von Ungewissheit und Realitätsverlust geprägt sind, führt Jennifer Walshe in die Weiten des Weltalls, die uns vor neue Herausforderungen stellen. Dass Zweifel treibende Kraft und Motivator für kreative Prozesse sein kann, beweist Mikołaj Majkusiak in seinem Werk *Rhythms of doubt*.

Die lange Nacht der Liebeslieder (AT) - ein Festival über die Verbundenheit durch Musik

(4)

Dieser musikalische Abend vereint: Trauer, Hoffnung, Freude, Leid, Auf- und Abbruch. Vor allem aber eins: Liebe, ganz ohne Kitsch und Pathos. Als Hauptact von insgesamt 3 musikalischen Stationen präsentiert das Rothko Streichquartett sein Programm „Love reacts only“ mit Schauspielerin Amelie Schmidt. Gegensätzlichkeit und Eifersucht prägten die komplizierte Liebesbeziehung der literarischen Größen Ingeborg Bachmann und Max Frisch. Einen tieferen Einblick erlangte die Öffentlichkeit vor zwei Jahren, als der spektakuläre Briefwechsel der beiden veröffentlicht wurde. Für das Rothko String Quartet gab dies den Anstoß zu einem neuen Konzertprojekt, in dem die Liebe ganz ohne Kitsch und Pathos im Mittelpunkt steht. Auf sieben ergreifende Briefe Bachmanns findet das Quartett musikalische Antworten – nicht zuletzt mit Leoš Janáčeks Streichquartett „Intime Briefe“.

Schon immer werden Komponisten von der Liebe beflügelt, besingen romantische und heimliche Gefühle, das Sehnen aus der Ferne und die Eifersucht. LOVESONGS ist ein Liederabend im inszenierten Bühnenraum zum Thema Liebe, mit Musik von Dowland über Schubert, Mendelssohn und Wolf bis hin zu den Beatles, Cole Porter und Björk. Die Lyrik des Mittelalters steht der Lyrik der Romantik oder der von Heute gegenüber, Mozart einem McCartney, Björk einem Brahms... In diesem quasi imaginären Liederzyklus zeichnen und besingen Valerij Lisac, Elena Harsányi, Konstantin Paganetti und Toni Ming Geiger ein kontrast- und perspektivenreiches Tableau der Liebe. Mit einer Mischung aus dokumentarischen und assoziativen Video- und Ton-Einspielungen spannen sie den dramaturgischen Bogen weiter und schließen an unsere heutige multimediale Gegenwart an.

Maxine Troglauer und Teresa Raff

Kammerkonzert

Nichts ist unmöglich, wenn Maxine Troglauer Bassposaune spielt. Sie versteht es, ihr Instrument im Lauf der Jahre immer mehr in ein Füllhorn ungeahnter Möglichkeiten zu verwandeln. Und das mit einem Instrument, dessen unauffällige Rolle als tiefe Stimme im Hinter- und Untergrund eigentlich streng festgelegt zu sein scheint: der Bassposaune. Kaum wärmer und güldener könnte der Spiegelsaal des Schloss Morsbroich erstrahlen (und erklingen), wenn Maxine Troglauer und Teresa Raff sich dort als Duo mit Harfe und Bassposaune zusammenfinden. Völlig frei von instrumentalen und genrespezifischen Stereotypen nehmen sie ihr Publikum mit auf die Suche nach ihrem einzigartigen, gemeinsamen Klang. Mit Wort und Musik präsentieren sie eindrucksvolle Werke und Geschichten zu ihrer besonderen Besetzung, die vor allem eines auszeichnet: ihr golden miteinander verschmelzender Klang.

Bei Möglichkeit zur Ergänzung sind 2 weitere Kammermusikkonzerte bereits im Gespräch.

KONZERTE LEVERKUSENER MUSIKER

(5 für 4 Veranstaltungen)

In der Reihe sollen vier Konzerte stattfinden.

Das geplante Gesamtvolumen beträgt 4.500,00 €

Valerie Fritz und Nina Gurol

Release Konzert

Mehr Leverkusen geht wohl kaum: im Januar 2024 als Studiokonzert begonnen, feiert das gemeinsame Duo-Projekt der Leverkusenerin Nina Gurol und Valerie Fritz im Oktober 2025 nirgendwo anders als in Leverkusen endlich seine Premiere. Mit einem hochvirtuosen, vielfältigen Duo-Programm mit Werken von Rebecca Clarke bis zum Leverkusener Komponisten York Höller, präsentieren Valerie Fritz und Nina Gurol ihr erstes gemeinsames Album, koproduziert vom Bayerischen Rundfunk.

Duo Amabile

Feminine Soundscape - Frauen in der Musikgeschichte

Von Hildegard von Bingen, über Clara Schumann, Fanny Hensel bis hin zu Graziane Finzi und Ester Mägi. Bei den Gewinnerinnen des Deutschen Musikwettbewerbs ist alles dabei. Das Duo Amabile spannt einen roten Faden über die Musikgeschichte und legt seinen Fokus dabei auf Komponistinnen, die meist im Schatten ihrer männlichen Zeitgenossen standen. Durch ihren Feinsinn, ihre Wandlungsfähigkeit und ihre Experimentierfreude zeigen die in Leverkusen groß gewordene Klarinetistin Paula Breland und Anna-Katharina Schau, wie viel Potenzial in der Kombination Klarinette und Akkordeon steckt.

Luna Keller

Artist in Residence

Luna Keller macht Musik. Und das mittlerweile sehr erfolgreich. Ihre Lieder sind Teil von Filmmusiken, und bei Streaming-Diensten hören Tausende ihre Songs. Die Basis für all das liegt in einem Wiesdorfer Untergeschoss. Luna Keller ist zwischen zwei Kulturen und von Musik umgeben aufgewachsen. Die junge Singer-Songwriterin wird von ihrer Neugierde und einer tiefen Verbindung zu ihren Gefühlen durch das Songwriting angetrieben. Ihre Eltern zogen von Deutschland nach Spanien, als sie erst 6 Monate alt war. Infolgedessen wuchs sie weit weg von ihren Verwandten auf und reiste daher schon in jungen Jahren oft. Als ständige Begleiterin auf ihren Reisen fand die Musik immer wieder Wege, sie zu faszinieren. Ihre Musik ist eine Mischung aus Singer-Songwriter, Folk und Pop. Starke Botschaften, ehrliche Texte und emotionaler Gesang bestimmen Luna Kellers Sound.

Emily Otto

Preisträgerin „Future Sounds“

Es ist das erste Mal, dass sich eine Leverkusenerin beim größten Jazz-Nachwuchspreis bewirbt...und auf Anhieb gewinnt. Die Gewinnerin Emily Otto des „Future Sounds“ Nachwuchspreises im Jahr 2024, kehrt mit ihrer Musik zurück nach Leverkusen. Sie schöpft aus der reichen amerikanischen Jazztradition und wurde inspiriert von ihrer Mutter und ihrem Großvater aus Chicago, die ihnen die Liebe zu dieser Musikrichtung näherbrachten. Was als Wohnzimmer-Jam-Sessions begann, wird nun auf der großen Bühne präsentiert.

ORGELFORUM

(5)

4 Konzerte nach Absprache mit Michael Porr

KABARETT

Stunk Unplugged Tour 2025

(4)

Zwölf Mitglieder der legendären Kölner Stunksitzung betreten als Ensemble „Stunk Unplugged“ auch 2025 wieder die Bühne. Sie sind das größte Kabarett-Ensemble der Republik und präsentieren aktuelle Kabarett-Highlights und Lieder der Stunksitzung.

Luksan Wunder, Comedy

(5)

Luksan Wunder, gegründet von Sandro de Lorenzo und Charlotte Hübsch, ist ein Humor- und Satire-Kollektiv. Mit seinem ganz eigenen Humor hat das Ensemble aus Berlin und Freiburg ein Universum erschaffen aus aufwändig produziertem Unfug, detailverliebten Parodien, krudem Wortwitz und ironisch-satirischen Pointen.

Salut Salon

(5)

Zwei Geigen, ein Cello, ein Klavier – und ein Übermaß an kreativer Energie: Salut Salon sind „Hamburgs charmantester Kultur-Export“ (Hamburger Abendblatt). Seit über 20 Jahren gastieren die vier Virtuosinnen mit ihren „Masterpieces of ‚classical comedy“ (The New York Times) in den renommiertesten Konzerthäusern weltweit und begeistern ihr Publikum mit irrwitzigen Parforceritten zwischen Vivaldi und Vokalakrobatik, Tango und Tatort, Rap und Rachmaninov. Mit ihrem neuen Programm „Heimat“ feiern Salut Salon ab 2025 zugleich das Finale einer Konzert-Trilogie: Auf „Liebe“ und „Träume“ folgt nun das nächste große, fast allumfassende Thema. Denn: Was genau ist das eigentlich, Heimat? Ist es ein Ort? Tradition? Ein Gefühl? Sind es die Menschen, die einen umgeben? Oder vielleicht Worte, Sprachen, Klänge? Mit der traumwandlerischen Selbstverständlichkeit, mit der die vier Musikerinnen Stücke aus allen Winkeln der Welt in diesen wunderbaren Konzert-Abend verwandeln, geben sie auch gleich ihre ganz eigene Antwort: Salut Salon sind in der Welt zu Hause – und ihre Heimat ist die Musik.

SuchtPotenzial

(ET 60/40)

Die Musik-Comedy-Queens Ariane und Julia rocken die Nation, ganz ohne Botox und Autotune. Und haben nebenbei alle wichtigen Preise abgeräumt (u.a. den Deutschen Kleinkunstpreis und den Bayerischen Kabarettpreis). Deutschlands erfolgreichstes Alkopop-Duo bleibt trotz aller Widrigkeiten immer behaart aber fair. Denn in einer krisengeplagten Welt, im Angesicht der Apokalypse, sehnen sich die Menschen nach einem Bad in betörender Musik, brutalen Kalauern, bittersüßen Gefühlen und bekloppten Ideen. Suchtpotenzial ist Euer musikalisches Antidepressivum. Also springt in den Jacuzzi der guten Laune, in ein Bällebad, aus dem Ihr nie abgeholt werden möchtet.

LachNacht

(5)

Die LACHNACHT auf Erfolgstour! Sie gibt es inzwischen bundesweit in über 25 Städten. Vollkommen auf die Bedürfnisse unserer Stadt zugeschnitten: Wahrzeichen, corporate identity, der ganz persönliche Charme Leverkusens, alles wird Teil der Veranstaltung. Atze Bauer hatte schon immer die Idee, einen bunten Mix an Künstlerkollegen in einer gemeinsamen Show auf die Bühne zu holen: von Abdelkarim, Faisal Kawusi bis Andrea Volk. Hier gibt's für jeden was zu lachen.

Agentur Rampensau

(5)

Anna Mateur mit einem neuen Programm

Anna Mateur tanzt, singt, schreit, stampft und flötet auf der Bühne, dass es eine helle Freude ist. Alles an ihr ist eine Wucht: Ihre Stimme eine Röhre, gewaltig, dunkel und jazzig, ihr Körper voluminös und ihr Humor eine Faust. Anna Mateur ist eine Anti-Diva, die Bühnenshows dieser fulminanten Frau sind ein wunderbares „Date mit der Kreativität“. Nach ihrem Auftritt im Forum mit „Kaoshüter“ im Dezember 2022 soll sie 2026 mit einem neuen Programm nach Leverkusen kommen.

BESONDERE FORMATE

Jan-Gregor Kremp

Alles auf Anfang – ein Kulturtalk.

(5)

Von Leverkusen in die Welt. Dass Leverkusen eine ganze Reihe an international erfolgreichen Sportlern hervorgebracht hat, ist hinlänglich bekannt. Doch wie viele Musiker, Tänzer, Schauspieler und andere Künstler mit internationalen Karrieren aus Leverkusen entsprungen sind, wird eher selten mit der Stadt in Zusammenhang gebracht. In einem musikalischen Zwiegespräch soll jedoch genau diesen – von Leverkusen inspirierten – Lebensgeschichten Raum gegeben werden. Die Fortsetzung dieser Reihe in der Saison 2025/26 gestaltet Schauspieler Jan-Gregor Kremp mit eigenen musikalischen Impulsen am Klavier im Gespräch mit Arthur Horváth.

Internationales Vokalfestival

(3)

Im Rahmen des ersten Vokalfestivals treffen junge und etablierte Chöre, Vokalensembles, Sänger und Sängerinnen aus der ganzen Welt in Leverkusen zusammen und kreieren über einen ganzen Tag verteilt ein Konglomerat der Stimmlichkeiten.

Kooperation stARTFestival

In der Spielzeit 2025/26 findet eine Kooperation mit dem stARTfestival von Bayer Kultur statt. In welchem Umfang und an welchen Daten die außergewöhnlichen Musiken und Konzertformate des Festivals ihren Platz finden, ist aktuell in Abstimmung.